

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 27. Dezember 1853.

Gemeinschaftliches Oberamt Nagold.

In Folge der Erstattung des Medizinalzustands-Berichts pro 1852/53 an die Königl. Kreisregierung wird in Gemäßheit höherer Anordnung und nach vorgängiger Rücksprache mit dem Oberamts-Physikate den Orts-Schulbehörden Folgendes zu erkennen gegeben:

1) Da die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß in vielen Schulen die Subsellien und Bänke zu nahe an den Ofen zu stehen kommen, ohne daß Ofenschirme vorhanden wären, so ist dafür zu sorgen, daß da, wo die Subsellien und Bänke nicht allseitig wenigstens 4 Schuh vom Ofen entfernt sind, unverzüglich zweidienliche Ofenschirme angebracht werden.

2) Es ist ferner dafür zu sorgen, daß die Schulkale nebst Dehren, Treppen und Hauptgang regelmäßig dreimal in der Woche gehörig gereinigt werden, und daß (in jeder Saison also) jährlich wenigstens zweimal, um Ostern und in der Herbst-Woche eine gründliche Reinigung des Bodens und aller mit den Händen und übrigen Körpertheilen in Berührung kommenden Gegenstände und Theile des Hauses, insbesondere auch der Abtritte, durch Abwaschen mit Sand und Seife oder Lauge und Bürsten stattfinden, auch ist für die Anbringung von Schubeisen und einen trockenen Zugang zu den Schulkalen zu sorgen.

3) Müssen die Schulräume jedes Jahr frisch überthanet werden.

Ueber die Vollziehung des Punktes 1 dieser Verfügung wird binnen 14 Tagen, und in etwaigen Anstaltsfällen sogleich Bericht erwartet. Die Orts-Vorsteher haben gegenwärtiges

Blatt ungefäumt den R. Pfarrämtern mitzuteilen.

Nagold, den 22. Dezember 1853.
Königl. gemeinschaftliches Oberamt.
Wiebbeckink Freihofser.

Oberamt Nagold.

Nach der Bekanntmachung des R. Land-Oberstaatsmeisteramts vom 20. d. Mts. (Staatsanzeiger No. 301) findet auch 1854 eine Stutenmusterung, behufs der Beschell-Regulirung im Bezirke Herrenberg nicht statt und unterbleibt also das besondere Vorfahren der Stuten auch in diesem Jahre; dagegen haben die Orts-Vorsteher wie bisher das Verzeichniß der bei ihnen angemeldeten Stuten, welche zum Bedecken durch Landbescheller auf der Station Herrenberg bestimmt sind, längstens bis 15. Januar k. J.

an das dortige Oberamt einzusenden, und gemäß §. 6 der Beschellordnung gleichzeitig die von den Stutenbesitzern bei der Aufnahme ins Beschellregister zu erlegende Beschellgebühr von 1 fl. zu erheben und mit einzuschicken, damit sofort das zu fertigende Beschell-Register zur bestimmten Zeit an die R. Landes-Genüßkommission eingefendet werden und auch der Beschellaufscher bezüglich der Beschellgebühren seiner Verbindlichkeit nachkommen kann.

Die Ortsvorsteher der zur Beschell-Platte Herrenberg gehörigen Gemeinden werden nun angewiesen, die Stuten-Verzeichnisse in bisheriger Form aufzunehmen und solche nebst den Beschellgebühren

längstens bis 11. Januar k. J. hier einzusenden.

Nagold, den 24. Dez. 1853.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckink.

Oberamtsgericht Nagold.

Altensaig.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Befähigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Witwe des Johannes Gerlach, Köthgerbers in Altensaig Stadt, Montag den 30. Januar 1854,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Altensaig.

Nagold, den 23. Dez. 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Geneh-

migung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Johann Georg Kapp, Weber in Böfingen, Donnerstag den 5. Januar 1854, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Böfingen;

2) † Johann Georg Bubl, gewesener Bäcker in Enzthal, Montag den 9. Januar 1854, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Enzthal.

Nagold, den 25. Nov. 1853.
K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Vermögens - Beschlagnahme.

Durch Beschluß vom 13. d. Mts. ist die Beschlagnahme des Vermögens des desertirten Jakob Friedrich Müller von Nagold, unbeschadet der Rechte Dritter, verfügt worden; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 15. Dezember 1853.

K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Königliche Hüttenverwaltung Friedrichsthal.

Lieferungs - Afford.

Der Bedarf des hiesigen Werks und des Eisensteinbergbaus in Neuenbürg an Unschlitt und Brennöl für das Kalenderjahr 1854 wird auf dem Wege der Submission vergeben. Derselbe beträgt

10—12 Centner Unschlitt und

10—12 Centner Brennöl,

von wem letzterem die Hälfte nach Neuenbürg zu liefern ist. Das Unschlitt muß durchaus rein seyn, das Brennöl muß reines und helles Reppöl seyn. Trübes Del und der Satz, der sich beim Leeren der Fässer ergibt, wird auf Kosten des Affordanten zurückgesendet. Unschlitt und Del sind frei hieher oder nach Neuenbürg zu liefern.

Frankirte Anerbietungen werden bis 6. Januar 1854 von der unterzeichneten Stelle angenommen, welche auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt.

Den 20. Dezember 1853.


Königl. Hüttenverwaltung.
Eisenlohr.

Fürstlich v. Zeil'sches Rentamt.

Bollmaringen,
Oberamts Horb.

Frucht - Verkauf.

Am Montag dem 9. Januar k. J.,
Vormittags 10 Uhr,

 werden auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle von dem herrschaftlichen Fruchtkasten dahier

150 Scheffel Dinkel,
150 Scheffel Haber und
100 Scheffel Gerste,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kau schiebhaber einladet.

Den 24. Dezember 1853.

Fürstlich v. Zeil'sches
Rentamt.

Engel.


Amtsnotariat Altenstaig.

Rothfelden,

Oberamtsgerichts-Bezirks Nagold.

Zweiter Liegenschafts- Verkauf.

In der Gantsache des Johann Georg Beuttler, Bauern von Rothfelden, findet unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung Nr. 92 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 18. Nov. 1853 ein wiederholter zweiter und ohne Zweifel aber letzter Verkauf der ic. Beuttler'schen Liegenschaft am

 Samstag dem 14. Januar 1854, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Rothfelden statt, wozu die Kaufslustigen andurch eingeladen werden.

Altenstaig, den 9. Dezbr. 1853.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Wartb,

Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschafts- Verkauf.

In der Gantsache des † Jakob Stoll, gewesenen Bauern in Warth, werden oberamtsgerichtlichen Auftrage zu Folge nachstehende Realitäten, als:

Gebäude:

 1/4 an einem weisstockigen Wohnhaus mit ten im Dorf,

1/4 an einer zweibarnigen Scheuer beim Haus;

Gärten:

1/8 Morgen 44,8 Ruthen hinter der Scheuer,
5,9 Ruthen beim Haus;

Mähfeld:

1/8 Morgen 15,0 Ruthen der un-
tere Acker oder Waldbecke genannt,
1/8 Morgen 45,3 Ruthen und
2/8 Morgen 26,5 Ruthen bei den Gärten,

1/8 Morgen 41,5 Ruthen in obern Aekern,

2/8 Morgen 25,2 Ruthen in der Strienze oder im untern Mad,

4/8 Morgen 38,2 Ruthen und

1/8 Morgen 23,0 Ruthen bei den Gärten,

1/8 Morgen 45,0 Ruthen und

1/8 Morgen 34,2 Ruthen der Häuseracker,

2/8 Morgen 27,9 Ruthen der un-
tere Acker genannt;

Acker:

3/8 Morgen 47,5 Ruthen im Roth,
der Bergacker genannt,

2/8 Morgen 7,5 Ruthen auf der hohen Egart, am Ebershardter Weg,

1/8 Morgen 30,0 Ruthen in Fichten,

1/8 Morgen 35,1 Ruthen allda,

3/8 Morgen 25,8 Ruthen und

1/8 Morgen 44,8 Ruthen im Hum-
melberg,

1/8 Morgen 1,7 Ruthen und

3/8 Morgen 37,7 Ruthen im Waa-
senacker,

46,7 Ruthen in Fichten,

1/8 Morgen 26,0 Ruthen auf den Aekern, oder in Fichten,

2/8 Morgen 1,5 Ruthen in Fichten,

1/8 Morgen 43,1 Ruthen in Fichten,

5/8 Morgen 28,6 Ruthen im äußern Steig;

1/8 Morgen 29,5 Ruthen im Waa-
senacker,


44,9 Ruthen im Roth;

Wiesen:

1/8 Morgen 28,8 Ruthen in See-
wiesen;

Wald:

1/8 Morgen 24,4 Ruthen im Warter Holz;

6/8 Morgen 5,4 Ruthen 

und
3/8 Morgen 28,4 Ruthen allda;

Markung Eberhardt.

Acker:

$\frac{1}{8}$ Morgen 24,4 Ruthen auf der Haide;

Wiesen:

$\frac{1}{8}$ Morgen 30,3 Ruthen in Baitlens-Wiesen,

32,8 Ruthen und

$\frac{1}{8}$ Morgen 11,3 Ruthen allda, gemeinderäthlich zu 1344 fl. geschätzt, am Samstag dem 21. Januar 1854,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Warth zur öffentlichen Versteigerung kommen, wozu die Kauflustigen andurch eingeladen werden.

Altensitag, den 13. Dez. 1853.

Königl. Amtsnotariat.

Bullen.

Stadt Altensitag.

Liegenchafts- und Färberei-Verkauf

In der Gantsache des

Alt Johannes Bozenhardt,

Färbereis daber,

kommt oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Samstag dem 21. Januar 1854,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf.

Gebäude:

$\frac{1}{4}$ an einem dreistöckigen

Wohnhaus bei der untern

Lohmühle,

Anschlag 500 fl.,

die Hälfte an einer Färberei-Werkstatt am Mühl-

bach,

Anschlag 150 fl.,

$\frac{1}{16}$ an einer neuerbauten Scheuer

am Mühlbach,

Anschlag 75 fl.;

Gärten:

5 Ruthen 57 Schub neu Mess

Gros- und Küchegarten bei der

untern Lohmühle,

Anschlag 20 fl.;

Mähfeld:

$\frac{1}{2}$ Viertel $3\frac{1}{4}$ Ruthen in der

Pfaffenhalde,

Anschlag 33 fl.,

2 Viertel $10\frac{1}{2}$ Ruthen auf der

äußern Reutte,

Anschlag 100 fl.,

32 Ruthen im Helle,

Anschlag 60 fl.;

Wiese:

die Hälfte an

$3\frac{1}{2}$ Viertel 15 Ruthen in Walfwiesen,

Anschlag 200 fl.,

Auf Egenhauser Markung.

Ackerzweig Bödingen:

die Hälfte an

3 Viertel im Trögelsbach,

Anschlag 75 fl.,

die Hälfte an

1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel im Trögelsbach,

Anschlag 150 fl.;

Wiesen und Mähfeld:

$2\frac{1}{2}$ Viertel $\frac{1}{4}$ Ruthen in der

Pfaffenhalde,

Anschlag 170 fl.;

Mähfeld:

$2\frac{1}{2}$ Viertel $10\frac{3}{8}$ Ruthen im

Altenstaiger Wald,

Anschlag 115 fl.;

Auf Ueberberger Markung:

$\frac{9}{8}$ Morgen 26,4 Ruthen Acker im

Hessenteuch,

Anschlag 80 fl.

Kaufliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen billig gestellt sind, indem bloß $\frac{1}{4}$ des Kaufschillings beim gerichtlichen Erkenntnis die weiteren $\frac{3}{4}$ aber in Jahreszielen bezahlt werden müssen.

Den 22. Dezember 1853.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Am Dienstag dem 3. Januar 1854,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren

Waldungen Bibl und Allmandsried

272 Stücke Langholz von schöner

Qualität.

Das Holz ist noch stän- dig und ist zu 12,453 Kubikfuß geschätzt, nach der Schätzung bestehen die Sorten: die Hälfte in 60er und aufwärts, das Uebrige in 50er und 55er, im kleinen Holz sind es nur circa 45 Stücke.

Zu der Aufstreiche-Verhandlung werden die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Gemeinde-Waldschütz Reile ist angewiesen, auf Verlangen das Holz vorzuzeigen.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 22. Dezember 1853.

Schultheißenamt.

Kübler.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Dienstag dem 3. Januar k. J.,

Mittags 1 Uhr,

100 Klafter Scheiter- und

Prügelholz, so wie eine

Partie starke Stangen

gegen baare Bezahlung, wozu man

Kaufliebhaber auf das hiesige Rath-

haus einladet.

Den 24. Dezember 1853.

Schultheißenamt.

Rietbmüller.

Hatterbach.

Fabrisk-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der verstor-

benen J. G. Knor'schen Eheleute

wird am nächsten

Donnerstag und Freitag dem 29.

und 30. d. Mts.

eine Fabrisk-Versteigerung in dem

Hause der

Verstorbenen

stattfinden,

wobei am er-

sten Tag:

Kleider, Betten, Küchen-Geschirr,

Schreinwerk und all-

gemeiner Hausrath,

auch Heu und Stroh;

und am zweiten Tag:

Tuch und Zeugmacherhandwerk-

zeug, namentlich zwei Stühle und

Zugehör, eine Rahme und aller-

lei übriger Handwerkszeug, so

wie vorräthige Waaren als:

drei Stücke fertige Moultons,

ein Rest schwarzes Halbtuch,

ein Rest belles Halbtuch,

$35\frac{3}{4}$ Pfund blau melirtes Garn

zu einem Stück Tuch,

30 Pfund rohes Zug- und Maschi-

nengarn und

circa 150 Pfund Bastardwolle,

vorhanden.

Der Anfang ist

je Morgens 9 Uhr.

Liebhaber werden höflich eingeladen.

Den 24. Dez. 1853.

Waisengericht.

Ebhäusen,
Oberamts Nagold.

Dritter Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Joh. Georg
Bühler, gewesenen Zieglers hier,



kommt dessen Lie-
genschaft, in ei-
nem zweistöckigen
Wohnhaus mit
eingerichteter Zie-
gelhütte,

- 1 Viertel 11 Ruthen
Garten und
- 2 Morgen 2 Viertel
Acker



bestehend, gemeinderäthlich zu 658 fl.
angeschlagen, am

Freitag dem 13. Januar k. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum dritten
Mal zum Verkauf, wozu man die
Kaufsliebhaber einladet.

Den 9. Dezember 1853.

Schultheißen - Amt.
Rieschmüller.

Unterthalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.
**Zweiter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Santsache des Mathias
Müller, Tagelöhners dahier, kommt
die in No. 93 und 96 dieses Blat-
tes näher beschriebene Lie-
genschaft, welche gemeinde-
räthlich zu 750 fl. taxirt
und angeschlagen aber noch kein Er-
lös erfolgt ist, am

Freitag dem 13. Januar 1854,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum
Verkauf. Liebhaber werden eingeladen.
Den 13. Dezember 1853.

Schultheißenamt.
Klink.

Ebershardt,
Oberamts Nagold.
**Zweiter Liegenschafts-
Verkauf.**

Bei dem unterm 10. d. Mts. statt-
gehabten Liegenschafts-Verkauf in der
Santsache des jung Simon
Wurster, Bildwebers von
hier, ist kein Anbot gemacht
worden, es kommt daher dieselbe am
Donnerstag dem 19. Januar 1854,
Mittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum nochma-

ligen Verkauf, wozu Liebhaber ein-
geladen werden. Die einzelnen Bestand-
theile sind aus dem Amtsblatt No.
90 und 96 ersichtlich.

Den 14. Dezember 1853.

Schultheißenamt.
Werner.

Oberthalheim,
Oberamts Nagold.

Langholz - Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald
Mergenhalden werden am
Donnerstag dem 29. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

230 Stämme Langholz und
5 Stücke Buchen, welche
letztere zu Wagnerholz sich
eignen, im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber
eingeladen werden.

Den 16. Dezember 1853.

Schultheißenamt. Klink.

Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg
Eichen - Verkauf.
Die Unterzeichnete verkauft unter
billigen Bedingungen etwa
20 Stücke Eichen

von verschiedener Stärke
und Länge. Liebhaber kön-
nen solche jeden Tag ein-
sehen und einen Kauf abschließen mit
Joh. Simon Kiempps
Witwe.

Altenstätt.

Der Unterzeichnete kauft fortwäh-
rend altes Eisen, Hornabfall,
Klauen, leere und volle Hufe,
Fleichen, Hornschlänche Kno-
chen, Leder - Abfälle, alte



Doctor Koch's
(Königl. Preuss. Kreis-Physikus zu Heiligenzell)

Kräuter - Bonbons

haben durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das vorzüg-
lichste Hausmittel für Brust-, Katarrh- und Hustenleidende
erlangt und sind in Original-Schachteln à 36 fr. und 18 fr.
stets vorrätbig in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die verschiedenen Trachten.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 9 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Schube, Schlichtspähne und
wollene Lumpen und bezahlt die
höchst möglichen Preise dafür.

Den 16. Dezember 1853.

Carl Hensler,
Kaufmann.

Agenten - Gesuch.

Für mein seit mehreren Jahren
bestehendes Auswanderer - Beförde-
rungsgeschäft suche ich einen soliden
Agenten in Nagold aufzustellen.
Die Bedingungen sind vortheilhaft und
sehe ich gefälligen Anträgen entgegen.

Joh. Friedrich Langer
in Heilbronn.

Calw.

Gelder und Wechsel von und
nach Amerika besorgt gegen ganz bil-
lige Provision J. Georgii.

Nagold.

Vanille - Zwieback (Thee-Zwie-
back) in breiten Schnittten pr. Pfund
30 fr. bei Louis Sautter,
bei der Kirche.

Günbringen,
Oberamts Horb.
Geriebenes und ungeriebenes Ah-
werg hat billig abzugeben
Säger Nisch.

Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg.

Zu verkaufen.

Eine zweispännige Chaise,
einen ein- oder zwei-
spännigen Kompagnie-
schlitten, so wie ein
Bauerwägelchen, sämmtlich in gutem
Zustande befindlich, hat zu verkaufen
Witwe Schub.

